

6. VII. 1917

Erdenfahrt.

Heut ist im Himmel wieder großer Appell.
 Fünftausend Tote sind neu zur Stell,
 Fünftausend, die an einem Tag
 Eisen und Feuer fraß, Minen- und Bombenschlag.
 Die Hand
 zur Ehrenbezeugung am Mützenrand,
 meldet der Tod, während Erzengel psalmen und beten:
 „Fünftausend Mann vollzählig angetreten!“

Durch die gestaffelten Reihen geht ein Ruck;
 magt kein Gesicht mehr einen Muck,
 als die eiskalte Stimme schallt . . .
 Für ein blutjunger Offizier,
 kühnster Mann in seinem Glied zu vier,
 wackelt sie nicht und hebt die Faust gedalt.
 Als er langsam die Faust von ihren Fingern enthält,
 ist sie mit Erde, mit brauner Erde gefüllt.

Gott, Engel und Tod sind zauberisch gebannt,
 starren und staunen nur immer stumm auf die erdgefüllte Hand.

„Wann ich in meinem Flugzeug die Leiter der Luft
 erklimmen,

immer hab ich von drunten eine handvoll heraufgenommen.
 Wo nur Äther und Luft verräterisch mich umgaben,
 preßt ich die Hand um die Erde, Gefühl des Lebens zu haben,
 lenkte dann kühner des Flugzeugs schwankenden Lauf,
 war, als streckte die Erde mir eine Hand herauf . . .
 Gestern bei meinem Sturz in die himmlischen Gassen,
 trampft ich die Faust, um nicht meine Erde zu lassen.
 Guren herrlichen Himmel, er könnte zehntausendmal herrlicher
 sein,

tauscht ihr mir nicht um die handvoll Erde ein.
 Hier in der Fläche meiner gestreckten Hand
 breitet sich weithin unbergliches Menschenland.
 Grüne Bäume an einem rauschenden Strom,
 drinnen spiegeln sich Häuser, ein altersgrauer Dom:
 Alles der Krume entleimt, die meine Hand umschlossen hält.
 Erde sind meine Gedanken! Erde ist meine Welt . . .!“

Als den Lobgesang die toten Soldaten gehört,
 rennen sie aus den Reihen, ergriffen und aufgestört.
 Dichte Haufen rund um den Krieger zieh'n.
 Jeder will einmal noch Erde, ewige Erde seh'n.
 Fragt nicht einer, wo drunten die Scholle gerührt,
 hatten alle bedachtsam die handvoll Erde in ihrer Hut . . .

Durch das mächtige Wolkentor
 stürmt ein endloser Zug hervor.
 Voran der Leutnant, die Faust gekrampft,
 hinter ihm tausend. Es donnert und stampft
 vom Himmel mächtige Wallfahrt nieder.
 Tote Soldaten lehren zur Erde wieder,
 von Witz und Donner bekränzt und umfangan . . .

Die Leute sagen: Es ist ein Gewitter gegangen.

Karl Bröger.